



# Schutzkonzept Jubla-Aktivitäten (ohne Lager)

Gültig ab 10. August 2020

---

## Allgemeines

---

Dieses Schutzkonzept basiert auf den Rahmenvorgaben für den Sport, welche von den Bundesämtern für Sport (BASPO) und Gesundheit (BAG) sowie SwissOlympic erstellt wurden.

Die Kinder- und Jugendverbände und deren Angebote haben eine wichtige Bedeutung und tragen einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Das vorliegende Konzept soll Jubla-Aktivitäten ermöglichen und sicherstellen, dass dabei die Vorgaben des Bundes zum Schutz gegen das Coronavirus eingehalten werden.

Dieses Schutzkonzept wurde von Jungwacht Blauring Schweiz erarbeitet. Es dient als Vorgabe für die lokalen Jubla-Aktivitäten und kann von Scharen oder Kantons-/Regionalleitungen ergänzt werden. Für die Umsetzung der Schutzkonzepte sind die Organisatoren (Scharen, Kantons- oder Regionalleitungen) zuständig. Die Kontrolle über Einhaltung der Vorgaben obliegt den zuständigen Behörden, sie nehmen jedoch keine Schutzkonzepte ab.

Dieses Schutzkonzept gilt für alle Jubla-Aktivitäten (ohne Lager), die nach geltender Corona-Verordnung **private Veranstaltungen** sind, d.h. wenn sie a) nicht in einer öffentlich zugänglichen Einrichtung stattfindet und b) ihre Teilnehmenden der organisierenden Person namentlich bekannt sind und keine unbekanntem Menschen dazustossen können. In der Regel gelten also Gruppenstunden, Höcks bzw. Sitzungen, sowie - unter den genannten Umständen - auch Lagerrückblicke und alle Veranstaltungen für das unmittelbare Umfeld der Schar (z.B. Eltern, Netzwerkpartner) als privat. Für **öffentliche Veranstaltungen** (z.B. Jubla-Tag) gelten strengere Vorgaben. Öffentlich ist die Veranstaltung, wenn sie für Teilnehmende zugänglich ist, die nicht namentlich bekannt sind und nicht aus dem unmittelbaren Umfeld der organisierenden Schar (Freunde, Familie) kommen. Der/die Organisator/in muss für jede öffentliche Veranstaltung ein eigenes Schutzkonzept vorlegen. Eine Vorlage mit allen Vorgaben steht auf der Website zur Verfügung. Für Jubla-Lager steht ein separates Schutzkonzept zur Verfügung.

### Ausgangslage:

Das vorliegende Schutzkonzept basiert auf den allgemeinen Grundsätzen zur Verhinderung der Weiterverbreitung des Coronavirus. Somit sind Aktivitäten bis maximal 1000 Personen unter der Einhaltung eines Schutzkonzepts ab dem 17. Juli erlaubt. Bei Veranstaltungen mit über 300 Personen müssen Unterteilungen in Sektoren vorgenommen werden (siehe jubla.ch/corona FAQ). Je nach Kanton können weitere Einschränkungen gelten.

Dabei gelten folgende Grundregeln:

1. Gesund und symptomfrei an die Jubla-Aktivität
2. Abstand halten
3. Einhaltung der Hygieneregeln
4. Präsenzilisten führen (Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact Tracing)
5. Bezeichnung verantwortliche Person

## 1 Gesund und symptomfrei an die Jubla-Aktivität

---

### a) Krankheitssymptome

Teilnehmende und Leitungspersonen mit Krankheitssymptomen oder dem Verdacht einer Ansteckung dürfen nicht an Jubla-Aktivitäten teilnehmen. Gleiches gilt für Teilnehmende und Leitungspersonen, wenn im gleichen Haushalt lebende Personen die entsprechenden Krankheitssymptome aufweisen bzw.

unter Verdacht einer Ansteckung stehen. Sie bleiben zu Hause bzw. begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Die betroffene Jubla-Gruppe ist, sofern die Person an einer Jubla-Aktivität teilgenommen hat, umgehend über ein positives Testergebnis zu orientieren. Das kantonale Krisenteam wird bei einem positiven Testresultat einer Person, die an einer Jubla-Aktivität teilgenommen hat, informiert.

## b) Risikogruppe

Gemäss BAG gehören folgende Personen in diese Gruppe (Anhang der «Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)»):

- Personen ab 65 Jahren
- schwangere Frauen
- Erwachsene Personen mit bestehenden Vorerkrankungen (z.B. Bluthochdruck, chronische Atemwegserkrankungen, Diabetes, Erkrankungen und Therapien welche das Immunsystem schwächen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs).

Die Teilnahme an Jubla-Aktivitäten ist freiwillig. Der Entscheid zur Teilnahme und zum Engagement liegt bei den Teilnehmenden bzw. deren Eltern. Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Vorerkrankungen entscheiden in Absprache mit der Ärztin/dem Arzt, wie die Person an Jubla-Aktivitäten teilnehmen kann. Gefährdete Leitende entscheiden ebenfalls in Absprache mit ihrer Ärztin/ihrem Arzt, ob/wie eine Teilnahme an Aktivitäten möglich ist.

## 2 Abstand halten

---

### a) Genügend Platz

Möglichst alle Jubla-Aktivitäten werden im Freien durchgeführt. Bei Aktivitäten in Gebäuden ist zu beachten, dass pro Person genügend Platz zur Verfügung steht.

### b) Während der Aktivität

Während Jubla-Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen kann nicht immer sichergestellt werden, dass Abstandsregeln zwischen Teilnehmenden und Leitungspersonen eingehalten werden können. Daher ist Körperkontakt während den Programmaktivitäten grundsätzlich erlaubt, werden jedoch auf ein Minimum reduziert.

### c) Vor und nach der Aktivität

Die Abstandsregeln rund um die eigentliche Aktivität werden eingehalten (z.B. bei An- und Abreise, Übergabe der Kinder durch die Eltern, Betreten und Verlassen von Räumlichkeiten, Begrüssung und Verabschiedung).

Die Teilnehmenden und Leitungspersonen kommen wenn möglich individuell zu Fuss oder mit dem Velo zu den Aktivitäten. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs soll möglichst vermieden werden. Bei einer Benützung des öffentlichen Verkehrs werden die entsprechenden Regelungen (Maskenpflicht) eingehalten.

## 3 Einhaltung der Hygieneregeln

---

Es werden Regeln zur Hygiene und Reinigung der Räume aufgestellt und im Leitungsteam sowie an die Kinder/Jugendlichen kommuniziert.

### a) Gründlich Hände waschen

Die Hände werden vor und nach jeder Aktivität sowie vor und nach dem Essen gewaschen. Die Leitungspersonen sind für Wasser (z.B. Wasserkanister) und ökologisch abbaubare Flüssigseife besorgt. Desinfektionsmittel ist für Kinder eher nicht geeignet. Es besteht eine Möglichkeit, jederzeit die Hände zu waschen.

Für grössere Anlässe mit Erwachsenen wird Desinfektionsmittel bereit gestellt.

## b) Toiletten

Bei Indoor- und Outdooraktivitäten gibt es die Möglichkeit, nach dem Toilettengang die Hände mit Seife zu waschen. Die Leitungspersonen sind bei Outdooraktivitäten für Wasser (z.B. Wasserkanister) und ökologisch abbaubare Flüssigseife besorgt.

## c) Reinigung

Die Reinigung der Räume und Toiletten in den Räumlichkeiten wird in Absprache mit den Verantwortlichen koordiniert.

- Nach Benutzung der Räume werden sämtliche Handläufe, Türgriffe und Lichtschalter desinfiziert, sowie auch der Boden besenrein gewischt. Tische und Stühle werden mit Reinigungsmittel gereinigt.
- Die tägliche WC-Reinigung liegt in der Verantwortung der Kirche.
- Es werden keine Stoffhandtücher verwendet, sondern Einweghandtücher
- Das Material Ämtli wird für jede Gruppe einen leeren Wasserkanister bereitstellen, genauso pro Heimgruppe biologisch abbaubare Seife zur Verfügung stellen.

## d) Verpflegung

Weiterhin muss jeder für eine eigene Zwischenverpflegung und eine angeschriebene Trinkflasche sorgen. Auf das gemeinsame Kochen wird verzichtet. Die Teilnehmenden und Leitungspersonen werden angehalten, kein Essen und keine Getränke zu teilen. Vor dem Essen werden die Hände gewaschen. Bezüglich den Gruppenabenden und -Weekends werden Sie zur gegebener Zeit noch genauer informieren.

# 4 Präsenzlisten führen

---

## a) Schriftliche Protokollierung der Teilnehmenden

Um im Falle einer Infektion die Infektionskette nachverfolgen zu können wird bei jeder Aktivität eine Liste der anwesenden Teilnehmenden und Leitungspersonen geführt (z.B. für jede Gruppenstunde eine eigene Liste, für den Lagerrückblick, etc. ). Diese Liste kann auch über die interne Datenbank (jubla.db) geführt werden. Auf Verlangen der Gesundheitsbehörde muss diese Liste vorgewiesen werden können und 14 Tage aufbewahrt werden.

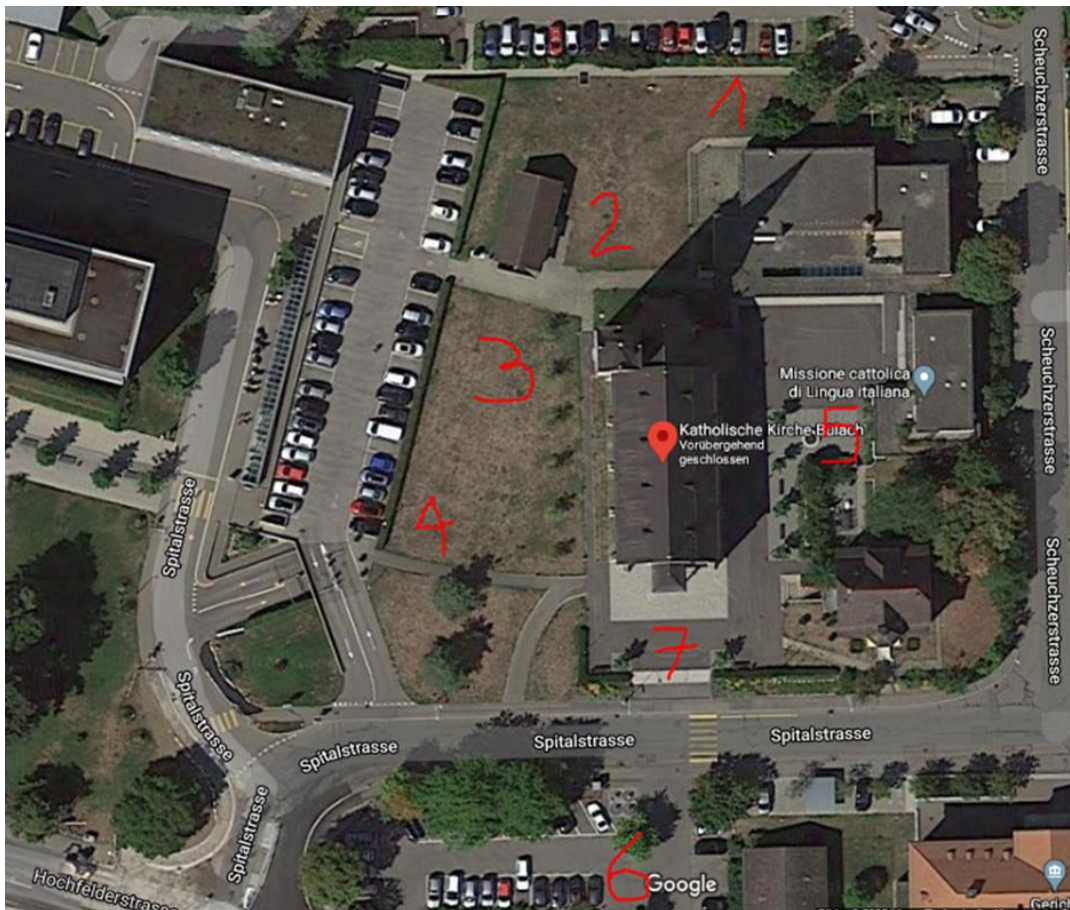
## b) Kontakt zu anderen Gruppen

Bei Aktivitäten im öffentlichen Raum ist darauf zu achten, dass der Abstand zu anderen Personengruppen gewährleistet ist. Von Aktivitäten in stark frequentierten öffentlichen Orten (z.B. Parks, beliebte Feuerstellen, Dorfplätzen usw.) ist nach Möglichkeit abzusehen.

Um Gruppenansammlungen zu vermeiden finden die Aktivitäten von unterschiedlichen Gruppen örtlich oder zeitlich getrennt statt. Bei zufälliger Begegnung zweier Gruppen ist die Abstandsregelung zu wahren und das Verweilen am gleichen Ort zu vermeiden.

Jeder Gruppe wird ein individueller Treffpunkt zugeteilt (siehe Zuteilung unten). Die Platzzuweisung der jeweiligen Gruppen wird im Leiter-Chat koordiniert. Es werden maximal drei Gruppen auf dem Kirchenplatz toleriert (eine Gruppe auf der Kleinen, die anderen 2 auf je einer Hälfte der grossen Wiese, welche durch ein Absperrband durchtrennt ist), der Rest verteilt sich im Wald oder an einem anderen wenig besuchten Platz.

- Chillis: 1
- Kaugummimonster: 2
- Teddys: 3
- Papillons: 4
- Bumblebees: 5
- Waschbären: 6
- Wölfe: 7



## 5 Verantwortlichkeit der Umsetzung vor Ort – Bezeichnung verantwortlicher Personen

Die Verantwortung für das Schutzkonzept und die Umsetzung des Schutzkonzepts liegt bei den Organisatoren der Jubla-Aktivität. Es wird eine Person bestimmt (z.B. die Scharleitung), welche die Verantwortung für das Schutzkonzept und deren Umsetzung übernimmt. Diese Person wird möglichst durch eine Begleitperson (J+S-Coach, Scharbegleitung oder Präses) unterstützt.

Folgende Aufgaben fallen dabei an:

- Thematisierung des Schutzkonzepts und deren Umsetzung im Leitungsteam
- Allgemeine Elterninformation über die Umsetzung des Schutzkonzepts
- Überprüfung der Liste der Teilnehmenden und Leitungspersonen an den einzelnen Aktivitäten
- Absprache mit den Verantwortlichen der Räume

Die einzelnen Gruppenleitungspersonen sind für die Umsetzung des Schutzkonzepts und Einhaltung der Hygienemassnahmen während den Aktivitäten verantwortlich.

- Planung und Durchführung der Aktivitäten unter Einhaltung der Hygienemassnahmen
- Altersgerechte Kommunikation der Hygienemassnahmen an die Teilnehmenden
- Sicherstellung der Händewaschmöglichkeit auch im Freien, Organisation von Wasser und Seife und Kontrolle der Umsetzung vor/nach jeder Aktivität und dem Essen
- Führung einer Liste der Teilnehmenden und Leitungspersonen der einzelnen Gruppenaktivitäten
- Kommunikation mit den Eltern der Kinder der Gruppenaktivitäten

Als Jubla tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Alle Jubla-Mitglieder tragen eine hohe Selbstverantwortung zur Umsetzung des Schutzkonzepts.

## 6 Kommunikation des Schutzkonzeptes

Das Schutzkonzept und diverse Hilfestellungen stehen auf [jubla.ch/corona](http://jubla.ch/corona) zur Verfügung.

Jungwacht Blauring Schweiz verfolgt stets die aktuelle Lage (z.B. neue gesetzliche Massnahmen) und leitet daraus die nötigen Umsetzungen innerhalb der Jubla ab. Sie informiert die Scharleitungen regelmässig via jubla.ch/corona sowie E-Mail und bezieht sich dabei auf das BAG.

Die Scharleitenden kommunizieren die Inhalte des Schutzkonzepts den Leitungspersonen, Teilnehmenden und Eltern sowie auch wichtigen Netzwerkpartnern (z.B. Verantwortliche der Räumlichkeiten).

**Jubla & Corona**

**So schützen wir uns**

**bei Jubla-Aktivitäten**





**Abstand halten**

- Während der Aktivität muss der Abstand auch zwischen Leitungspersonen und Kindern nicht eingehalten werden.
- Vor und nach der Aktivität ist der Abstand zwischen Leitungspersonen und Kindern einzuhalten.



**Kein Händeschütteln**



**Hände waschen**

- Händewaschen muss jederzeit möglich sein (draussen z.B. mit Wasserkanister und ökologisch abbaubarer Flüssigseife).
- Vor und nach jeder neuen Aktivität Hände waschen.



**Bei Symptomen zu Hause bleiben**

- Personen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Aktivitäten teilnehmen.
- Arzt/Ärztin kontaktieren.



**Auf Teilen von Essen verzichten**



**In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen**

**Weitere Informationen: [jubla.ch/corona](http://jubla.ch/corona)**

Stand: 2. Juni 2020